

BERICHT ZUR VERWENDUNG DER STUDIENQUALITÄTSMITTEL
FÜR DAS SOMMERSEMESTER 2016

(1) Allgemeine Angaben

Projektkategorie: 9 (Nummer)
Lehr- und Betreuungsleistung im Bereich Methodenlehre (Titel)
Projekttitel: Methodenzentrum Leitung
Projektkategorie-Verantwortliche_r: Tobias Koch (Name)
Leitung Methodenzentrum (Funktion)
tobias.koch@leuphana.de (E-Mail)

(2) Angaben zu den Projekten und Maßnahmen

Projektbeschreibung:

Das Methodenzentrum trägt als interfakultäre Einrichtung zur Verbesserung der Methodenausbildung in allen Bachelor- und Master-Studiengängen bei. Es stellt zusätzliche Lehrveranstaltungen (wie Forschungswerkstätten und Methodenateliers) zur Verfügung, unterstützt im Rahmen methodischer Begleitveranstaltungen und in Form von team-teaching die fachspezifische Methodenausbildung in den Fakultäten und dient Studierenden als Anlaufstelle für Gruppen- und Einzelberatungen zu einem breiten Spektrum naturwissenschaftlicher, transdisziplinärer, qualitativer und kulturwissenschaftlicher und quantitativer Methoden.

Die stark nachgefragten Angebote des Methodenzentrums wurden im Sommersemester 2016 fortgeführt und die Schwerpunktbildungsprozesse (methodenbasierte Softwareschulungen und Wissensintegration/Integrationsmethoden) konsolidiert. Mit den laufenden Angeboten fördert das Methodenzentrum das spezifische Profil der Studiengänge der Leuphana, welches es Studierenden ermöglicht, individuell und selbsttätig Schwerpunkte zu legen und entsprechend auf Vertiefungsangebote zurück zu greifen. Gegenüber Angeboten im Komplementärstudium charakterisieren sich die hier adressierten Bedarfe dadurch, dass sie häufig als Ergänzung zu Lehrveranstaltungen oder bei der Realisierung von Qualifikationsarbeiten benötigt werden. Die Angebote können sehr gut in einem „Studiengang übergreifenden Setting“ geschult werden, da sie selbst zu einem guten Teil überfachlich sind. Sie sind auf den Bedarf einer Hochschule ausgerichtet, die sich in Lehr und Forschung stark inter- und transdisziplinär ausrichtet.

Im Berichtszeitraum waren über die PK 9 Deniz Örsal, Regine Herbrink, Tobias Koch und Ulli Vilsmaier als Juniorprofessor_innen beschäftigt. Henrik von Wehrden ist seit dem 01.04.2016 nicht länger als Juniorprofessor im Methodenzentrum tätig.



Projektziele:

Das Ziel der Arbeit des Methodenzentrums liegt in der Verbesserung der Methodenausbildung an der Leuphana für alle Bachelor- und Masterstudiengänge. Dies soll einerseits durch ein eigenständiges Lehrangebot und andererseits durch Impulse, die vom Methodenzentrum ausgehend in die Fakultäten und Studiengängen hineinwirken, erreicht werden. Für Studierende aller Studienrichtungen und Ausbildungsstufen wird ein Schulungs- und Beratungsangebot (inkl. Lehr- und Lernmaterialien) bereitgestellt. Materialien und Formate werden kontinuierlich auf die spezifischen Bedürfnisse der Studierenden in unterschiedlichen Ausbildungsstufen sowie partiell spezifisch auf Studienfächer ausgerichtet weiterentwickelt.

Art der Verbesserung von Studium und Lehre:

Das Beratungs- und Lehrangebot im Bereich Methodenlehre wurde qualitativ weiterentwickelt und erweitert. Durch zusätzlichen Kompetenzerwerb im Rahmen von Schulungen (Workshops) und Beratungen (Einzel- und Gruppenberatungen) werden Studierende befähigt, Aufgaben im Rahmen von Lehrveranstaltungen sowie Qualifikationsarbeiten auf einem qualitativ hohen Niveau zu bewältigen.

Einzelberatungen

Der Bedarf an Einzelsprechstunden für methodische Beratung nimmt an der Leuphana Universität kontinuierlich zu. In zunehmend vielen Haus-, Projekt- und Abschlussarbeiten wird von den Studierenden aller Fakultäten empirisch gearbeitet. Häufig werden dabei Methoden eingesetzt, deren Anwendung vorher im Studium nicht eingeübt wurde. Dadurch entsteht ein ständig wachsender Bedarf an methodischen Hilfestellungen, die zur Unterstützung und Verbesserung der grundständigen Methodenlehre beitragen.

Im Berichtszeitraum wurden von allen Juniorprofessor_innen sowie auch von ihren Mitarbeiter_innen durchschnittlich drei Zeitstunden Einzelsprechstunden pro Woche angeboten und durchgeführt. Durch die breite Fächerung der fachlichen Orientierung der Juniorprofessuren konnten circa 720 Studierende im Rahmen dieser Formate aus allen Fakultäten, Fächern und Studienformen beraten werden.

Durch den Einsatz einer studentischen Hilfskraft in der Organisation der Beratungen konnte den Studierenden ein schnellerer Weg zu der für ihre Fragestellung zuständigen Beratungsperson ermöglicht werden, insofern das Methodenzentrum durch eine Intensivierung der hausinternen Öffentlichkeitsarbeit seinen Bekanntheitsgrad steigern konnte und die eigenen Beratungsangebote übersichtlich im Webauftritt vorstellen konnte.

Lehrangebot

Da sich in den vergangenen Jahren – vor allem im Rahmen der Einzelberatungen – konkrete, bündelbare Bedarfe an methodischen Einführungen und zusätzlichen Lehrangeboten herauskristalisieren ließen, wurde hieraus die Konsequenz gezogen, diesen Bedarf mithilfe von Einführungsformaten und Werkstätten einzuholen. Da die Abdeckung aller Bedarfe das Lehrdeputat der Juniorprofessor_innen im großen Maße überstieg, wurden zusätzlich Lehraufträge vergeben. Folgende zusätzliche Lehrangebote fanden im Berichtszeitraum statt und wurden von insgesamt circa 550 Studierenden aus allen Fakultäten wahrgenommen:

Juniorprofessor_innen und ihre Mitarbeiter_innen



- | | |
|----------------------|---|
| • Regine Herbrik | Forschungswerkstatt Qualitative Methoden |
| • Henrik von Wehrden | Einführung in Geografische Informationssysteme |
| • Tobias Koch | Crash Course SPSS /Schulung |
| • Tobias Koch | Crash Course R |
| • Tobias Koch | Multilevelanalysen mit Querschnitt- und Längsschnittdaten |

Lehrbeauftragte

- | | |
|--------------------------|---|
| • Friederike Hoedemacher | Corpus Linguistics I und II |
| • Kerstin Single | Transcription Workshop I-IV |
| • Franz Breuer | Reflexive Grounded Theory: Einführung und Projektpraxis |
| • Robert Peper | Einführung in die Sozialen Netzwerkanalyse (SNA) |
| • Benedikt Küttel | SPSS-Schulungen (durch Tobias Koch übernommen) |

Software-Schulungen

- | | |
|-------------------|---|
| • Wiebke Schwandt | EvaSys Software Schulung |
| • Wiebke Schwandt | EvaSys Software Schulung: Datenerhebung und -auswertung |
| • Wiebke Schwandt | MAXQDA-Software Schulung |

Teamteaching und Begleitseminare

Da sich die methodische Expertise des Teams des Methodenzentrums als hilfreich für zahlreiche Lehrveranstaltungen in allen Fakultäten erwiesen hat, haben sich auch in diesem Berichtszeitraum alle Juniorprofessor_innen in Form von Teamteaching und Begleitseminaren für die Verbesserung der Lehre eingesetzt. Mit geblockten Workshops oder einzelnen, über die Vorlesungszeit gestreuten methodischen Inputs werden Kolleg_innen in ihren (Projekt-)Seminaren unterstützt.

Schwerpunkte: Methodenunterstützende Softwareschulungen und Wissensintegration/Integrationsmethoden

Beide Schwerpunkte im Lehr- und Betreuungsportfolio des Methodenzentrums haben sich in ihrer Relevanz für die Verbesserung der Lehre und Betreuung von Studierenden an der Leuphana bestätigt. Dies schlägt sich insbesondere in der Zahl an Studierenden nieder, die von den Angeboten Gebrauch gemacht haben.

Immer mehr Studierende verwenden für ihre empirischen Haus- und Abschlussarbeiten (auch auf Anregung ihrer Betreuer_innen) Analysesoftware. Viele von ihnen nutzen die Angebote unseres Projektschwerpunkts „Methodenunterstützende Software“, um sich zusätzlich zur Methodenausbildung in der grundständigen Lehre, die dies häufig nicht leisten kann, mit der ganz praktischen Anwendung von Auswertungstools vertraut zu machen.

Die Angebote unseres Projektschwerpunkts „Wissensintegration/Integrationsmethoden“ werden – ebenfalls in großer Zahl – hauptsächlich von den Studierenden genutzt, die eine inter- oder transdisziplinäre Fragestellung bearbeiten und dabei an Grenzen stoßen, die im Rahmen der grundständigen Lehre nicht umfassend behandelt werden können. Hier bietet das Methodenzentrum eine Ergänzung, die einerseits



pragmatisch erste Hilfestellungen leistet und andererseits in ihrer Fortentwicklung umfangreiche organisatorische und kommunikative Prozesse, auch gemeinsam mit den Fakultäten, erfordert.

(i) Methodenunterstützende Softwareschulungen

Im Berichtszeitraum wurde die Projektstelle (TLV 12, 75%) von Wiebke Schwandt ausgefüllt.

Ausbau des Software-Angebotes

Zu den Arbeitsbereichen der Koordinationsstelle „*Methodenunterstützende Softwareschulungen*“ gehört

1. die Koordination und der Ausbau des bestehenden Angebotes methodenunterstützender Software – Schulungen (u.a. EvaSys, MAXQDA, LimeSurvey, SPSS, R)
2. das Anbieten von individuellen Begleitberatungen für Studierende sowie
3. die Durchführung von Software-Schulungen und Software-Support.

Im Berichtszeitraum wurden circa 40 EvaSys-Accounts und 45 LimeSurvey-Accounts für die Durchführung von Online-Befragungen über die Koordinierungsstelle beantragt.

Weiterhin wurde der Aufbau einer „Software-Gruppe“ zur Erarbeitung eines Konzeptes für den zukünftigen Umgang der Leuphana mit Lizenzen und Hardware für methodenunterstützende Software im Rahmen von Lehre und Forschung mit Interessenvertreter_innen weiter vorangetrieben.

MAXQDA steht den Studierenden der Leuphana Universität seit Mai 2016 als Campus-Netzwerklicenz zur Verfügung. Alle zwei Monate wurden von Frau Schwandt MAXQDA-Workshops sowie regelmäßige Support-Leistungen angeboten.

Insgesamt haben mindestens 210 Studierende Software-Workshops im Berichtszeitraum wahrgenommen.

- MAXQDA: 30 Studierende
- Evasys oder LimeSurvey: 180 Studierende

Zusätzlich wurden mindestens 160 Software-Beratungen im Berichtszeitraum durchgeführt:

- Kurzberatungen (<15 Min): 40 Studierende
- Intensivberatungen (>15 Min): 120 Studierende

Strukturierung und Ausbau des Software-Angebotes

Die neu implementierte Internet-Plattform, auf der das Methodenzentrum den Studierenden methoden- und softwarespezifische Materialien (z.B. Manuale, Literaturempfehlungen und Basis-Anleitungen) bereitstellt und die, je nach individuellem Bedarf, heruntergeladen werden können, wurde weiter ausgebaut.

Vernetzung, Kooperation, Team-Teaching und Beratung

Im Berichtszeitraum wurden Einführungen in die Software EvaSys bzw. MAXQDA in mind. 3 verschiedenen Lehrveranstaltungen integriert:

- Persönlichkeit - Wie misst man die überhaupt? (Schwandt)
- Evaluation und Qualitätsentwicklung (Petzel/Otto)
- Praxis des Marken- und Vertriebsmanagements (von Schnakenburg)



Betreuungsfeld	Studierende
EvaSys/ Lime Survey	265
MAXQDA	45
SPSS/R	45
Soziale Netzwerkanalyse	30
Allg. Beratungen	160
Insgesamt	545

(ii) Wissensintegration/Integrationsmethoden

Seit dem SS 2014 konnte die Entwicklung von Angeboten (Workshops, Einzel- und Gruppenberatungen), Lehr- und Lernmaterialien und erste Schritte in Richtung Bedarfsanalyse und Angebotskoordination realisiert werden. Im Berichtszeitraum wurde auf Kooperationsmethoden, Moderationsmethoden und Partizipationsmethoden fokussiert. Der Bereich Wissensintegration/Integrationsmethoden erweist sich als sehr bedeutsam für die inter- und transdisziplinäre Ausbildungslandschaft an der Leuphana. Allerdings handelt es sich dabei um einen wenig konsolidierten Bereich, der an vielen Stellen noch in Entwicklung befindlich ist und zugleich auch zu den Forschungsbereichen des Methodenzentrums zählt. Eine kontinuierliche Bearbeitung dieses Bereiches erscheint daher besonders wichtig.

Im Berichtszeitraum wurde die Projektstelle (TLV 13, 50%) bis zum 15.07.2016 mit Frau Katharina Lehmann ausgefüllt werden.

Inter- und transdisziplinäre Werkstattgespräche

Von dem Teilprojekt „Wissensintegration/Integrationsmethoden“ wurden die sogenannten „Inter- und transdisziplinären Werkstattgespräche“ am Methodenzentrum organisiert und durchgeführt, in deren Rahmen auf eine Verbesserung der interdisziplinären Lehrangebote in den unterschiedlichen Bereichen der Universität (College, Komplementärstudium im Bachelor und Master) hingearbeitet wird. Die Werkstattgespräche boten die Möglichkeit, im Austausch der Mitarbeiter_innen des Methodenzentrums mit Studierenden und Vertreter_innen weiterer universitärer Einrichtungen Probleme und Bedarfe in der Methodenausbildung herauszuarbeiten und erste Lösungsansätze ausfindig zu machen.

Im Sommersemester 2016 wurden 6 Werkstattgespräche organisiert und durchgeführt, an denen insgesamt circa 120 Personen teilnahmen. Dabei wurden alle Fakultäten und Schools der Leuphana eingeladen und inhaltlich integriert.

Montag, 25.04.2016	Methoden der VWL/BWL (mit Benjamin Bader, Fakultät W).
Montag, 09.05.2016	Transdisziplinäre Nachhaltigkeitsforschung (mit Bertha Martin-Lopez, Fakultät N).
Montag, 23.05.2016	Business Methods (mit Tim Hasso, Fakultät W)
Montag, 06.06.2016	Methoden der Mikroökonomik (mit Mario Mechtel, Fakultät W)
Montag, 20.06.2016	Operation Research (mit Lin Xie, Fakultät W)



Montag, 04.07.2016 Methoden der politikwissenschaftlichen Migrationsforschung (Sybille Muench, ZDEMO)

Weiterhin wurden folgende Aufgaben kontinuierlich ausgeführt:

- Bedarfserhebung zu anstehenden Themen und Inhalten
- Inhaltliche Ausrichtung und Gestaltung mit Fokus auf überfachliche Methoden und Methodenlehre
- Organisation und Vorbereitung der inter- und transdisziplinären Werkstattgespräche: Literaturrecherche zu anfallenden Themen, Terminkoordination, Korrespondenz mit Teilnehmer_innen, Vorbereitung des Gesprächssettings, Bewerbung;
- Nachbereitung der inter- und transdisziplinären Werkstattgespräche: Ausarbeitung von Abstracts und Nachlesen der einzelnen Werkstattgespräche; Aufbau eines Audioarchivs mit Audioaufnahmen der einzelnen Werkstattgespräche

Nutzen für die Studierenden:

Beratung in allen methodischen Belangen

Studierende finden für nahezu alle methodischen Fragestellungen Ansprechpartner_innen und Unterstützung durch Lehrveranstaltungen und Beratungsangebote (auch im Hinblick auf Bachelor- und Masterarbeiten). Sie erhalten eine professionelle Schulung und Beratung in Bereichen, die im Rahmen ihres Studienganges nicht oder nur partiell erworben werden können und die komplementär zur Betreuung bei Qualifikationsarbeiten ist.

Verbesserung und Weiterentwicklung bestehender Module hinsichtlich der Methodenlehre

Das Team des Methoden zentrums bietet nicht nur eigene Methodenveranstaltungen an, sondern bringt sich in die Weiterentwicklung und Umgestaltung diverser methodenbezogener Module auf unterschiedliche Art und Weise ein. Im Berichtszeitraum wurde das Modul „Reflecting Research Methods“ im Komplementär Studium von Regine Herbrik als Modulverantwortliche durch praxisorientierte Workshops günstiger für eine erfolgreiche Methodenlehre neugestaltet. Hiervon profitieren pro Sommersemester mind. 350 Studierende.

Anzahl der Studierenden, die von dem Projekt profitiert haben:

Das Methodenzentrum richtet sich mit seinem Angebot an alle Studierenden der Leuphana Universität und wird auch von Studierenden aller Studiengänge und Ausbildungsstufen in Anspruch genommen.

Ca. 1850 Studierende in ☒ allen Fakultäten

in der Fakultät ☐ Bildung, ☐ Kultur, ☐ Nachhaltigkeit, ☐ Wirtschaft

Bewilligte Gesamt-Summe aus Studienqualitätsmitteln im Berichtszeitraum: 224.240,96 Euro

Verwendete Gesamt-Summe aus Studienqualitätsmitteln im Berichtszeitraum: 177.508,50 Euro



Die Differenz entsteht durch die Nichtbesetzung der JP-Stelle von Henrik von Wehrden, die zeitlich nur partielle Besetzung der WM-Stelle für Integrationsmethoden sowie drei der oben aufgeführten Lehraufträge, die nicht im Berichtszeitraum gebucht wurden. Seit 01.01.2016 ist die Stelle durch Frau Dr. Bianca Vienni wieder neu besetzt.

Anhänge

- ☒ Finanzplan Sachmittel (verausgabt)
- ☒ Finanzplan Personalmittel (verausgabt)
- ☐ Finanzplan Sach- und Personalmittel (verausgabt)
- ☐

9

Lehr- und Betreuungsleistung im Bereich Methodenlehre

Koch, Tobias Leiter Methodenzentrum

Sommersemester 2016

1.010,10 €

9

Lehr- und Betreuungsleistung im Bereich Methodenlehre

Koch, Tobias Leiter Methodenzentrum

Sommersemester 2016

Gesamt: €176.498,39